



Stiftung DLZH Hermann-Lietz-Schule Schloss Bieberstein 36145 Hofbieber

HAUBINDA
SCHLOSS HOHENWEHRDA
SCHLOSS BIEBERSTEIN

VORSTAND

22.03.10
JR/Ha

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Mitarbeiter der Stiftung,
sehr geehrte Mitglieder der Pflegerschaft,
sehr geehrte Altbürgerinnen und Altbürger!

Im Namen des Vorstandes der Hermann-Lietz-Schulen wende ich mich heute an Sie, um die Position der Stiftung Hermann-Lietz-Schulen in der aktuellen Debatte zu den Missbrauchsfällen in deutschen Internaten darzustellen.

Mit Bestürzung hat der Vorstand die Entschuldigung gelesen, die der ehemalige Leiter der Odenwaldschule, Herr Gerold Becker, in der vergangenen Woche gegenüber seinen ehemaligen Schülern formuliert hat, und wir können nur hoffen, dass auf diesem Wege wenigstens ein Ansatz einer Wiedergutmachung gegenüber den Opfern möglich wird.

Gerold Becker war über viele Jahre in der Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime tätig, u. a. auch als Mitglied im Vorstand der Hermann-Lietz-Schulen.

Nach der ersten Veröffentlichung von Vorwürfen in der Presse im Jahre 1998 hat mir Gerold Becker in einem langen Gespräch ehrenwörtlich versichert, dass diese unberechtigt sind, so dass die Stiftung keine Veranlassung hatte, die Zusammenarbeit im Vorstand zu beenden, zumal die Untersuchungen der Odenwaldschule auch ergebnislos blieben.

Bis zum Zeitpunkt der erneuten Veröffentlichung der Vorwürfe im März diesen Jahres waren wir - wie viele andere Einrichtungen auch - daher davon ausgegangen, dass sich Gerold Becker während seiner Zeit als Schulleiter nichts zu Schulden hatte kommen lassen, was eine Zusammenarbeit mit ihm hätte ausschließen müssen. Sein Rat im Vorstand hatte in der Vergangenheit den Hermann-Lietz-Schulen oftmals dazu verholfen, kritische Situationen zu überwinden und notwendige Veränderungen einzuleiten. Umso fassungsloser müssen wir jetzt diese - fast 40 Jahre zurückliegenden - Ereignisse zur Kenntnis nehmen.

Gerold Becker selbst war in der Hermann-Lietz-Schule zu keinem Zeitpunkt als Pädagoge tätig.



Aufgrund seiner schweren Erkrankung konnte Gerold Becker seine Tätigkeit im Vorstand der Stiftung schon seit längerer Zeit nicht mehr ausüben, seine Mitgliedschaft im Vorstand endete daher auf eigenen Wunsch bereits Ende 2009.

Herr Dr. Wolfgang Harder war Nachfolger von Gerold Becker sowohl im Amt als Schulleiter der Odenwaldschule als auch seit 2008 als pädagogischer Berater im Vorstand der Hermann-Lietz-Schulen - und dabei für unsere Heime ein großer Gewinn. Herr Dr. Harder wird in keiner Weise mit den damaligen Ereignissen um Gerold Becker in Verbindung gebracht.

Neuerdings wird ihm aber öffentlich vorgeworfen, er habe sich seinerzeit, als ihm Jahre später entsprechende Gerüchte zugetragen wurden, nicht ausreichend um eine Aufklärung bemüht. Daraufhin hat Herr Dr. Harder auf Wunsch des Vorstandes sein Amt im Vorstand der Hermann-Lietz-Schule im März 2010 niedergelegt.

Die Nachforschungen des Vorstandes der Hermann-Lietz-Schulen haben ergeben, dass es auch bei uns Fälle von sexuellen Übergriffen gegeben hat. Sie liegen bereits 30 Jahre und länger zurück, einer der Beteiligten ist inzwischen bereits verstorben. Konkret identifizierbar waren zwei Fälle, einer in Buchenau und einer in Hohenwehrda. Beide Fälle waren dem damaligen Vorstand zeitnah bekannt geworden und hatten zur unmittelbaren Entlassung der betreffenden Mitarbeiter geführt. Es gibt keinerlei Hinweise, dass es in der Gegenwart oder jüngeren Vergangenheit zu vergleichbaren Problemen gekommen ist.

Falls es in der Vergangenheit Vorgänge gab, die einer Aufarbeitung bedürfen, hat der Vorstand Frau Dr. Elisabeth Knolle als Ansprechpartnerin bestimmt. Sie ist Altbürgerin (Abitur 1970 Spiekeroog) und arbeitete 30 Jahre in Lich als Kinderärztin. Sie ist zu strenger Vertraulichkeit verpflichtet und wird das Vorgehen im Einzelfall mit dem Betreffenden gemeinsam beraten. Zu erreichen ist sie unter Tel.-Nr. 06404 - 4776, per Mail unter elisabethknolle@gmx.de.

In den Heimen gibt es schon seit vielen Jahren eine Praxis aktiver Vorbeugung:

- Allen Schülerinnen und Schülern steht - neben dem Heimfamiilenvater / der Heimfamilienmutter - ein zweiter Ansprechpartner zur Verfügung (der Familienpate).
- In allen drei Heimen ist ein Schulpsychologe eingesetzt, der zur Beratung sowohl von Schülern als auch von Erwachsenen zur Verfügung steht.
- Im Rahmen der Lietz-Akademie, der schuleigenen Fortbildungseinrichtung, spielte und spielt in vielen Veranstaltungen die Klärung der eigenen Rolle als Lietz-Lehrer eine besondere Rolle - und hier wiederum hat die Frage nach der angemessenen Balance von Nähe und Distanz eine zentrale Bedeutung.

Im Übrigen betrachten wir die als Anlage beigefügte Erklärung der Vereinigung der Deutschen Landerziehungsheime, zu der auch die Hermann-Lietz-Schulen gehören, als verbindlich für uns.

Auch wenn viele Medienbeiträge zur Zeit durch ihre brennnglasmäßige Fokussierung den Eindruck erwecken könnten (oder sogar wollen), dass es sich bei den Missbrauchsfällen um eine epidemieartige Verbreitung von strafwürdigen Vergehen in allen privaten Internaten Deutschlands handelt, muss unmissverständlich festgestellt werden: Es handelt sich um Einzelfälle, die sich zudem über einen langen Zeitraum vieler Schülergenerationen verteilen.

Sie geben Anlass - wie zu jeder Zeit -, die eigene pädagogische Praxis in jeder Hinsicht immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, um alles zu tun, was den anvertrauten Kindern und Jugendlichen ein gutes und gesundes Aufwachsen in den Heimen ermöglicht.

Sie geben aber keinen Anlass, die Prinzipien der Hermann-Lietz-Pädagogik - etwa das Familiensystem - zu diesem Zeitpunkt in Frage zu stellen. Die persönliche achtsame Zuwendung, die gerade diese Form der Internatserziehung ermöglicht, ist die tragfähige und belastbare Basis unserer pädagogischen Arbeit.

Wir können verstehen, wenn diese Ereignisse bei Ihnen Verunsicherung verursacht haben. Mehr als jeder Brief können persönliche Gespräche klären. Scheuen Sie sich darum nicht, die Leiter der Heime anzusprechen. Auch der Vorstand der Heime steht für Ihre Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jan Rüggeberg
Vorsitzender des Vorstandes

Anlage